



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCCXLVIII. Schreiben des Bischofes Berthold von Verden an den Markgrafen Johann wegen des über Salzwedel verhängten Interdictes, vom 1. März 1477.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

bofittere dat boqweme ifz, So moghen fze vnnnd scholen alszedenne den ghenomden gildemeesteren der gnanten gilde vnnnd eren nachkamen to des Commendisten behoff Sodane vefsteyn mark penninge houetstoles Soltwedelfcher weringhe myt aller bodagheden nastellinghen renthen vul vnnnd al bynnen Soltwedel entrichten vnnnd betalen. Wanner denne fzodane betalinghe tor noghe ifz gheschen, So schal hans, obgnant, finen eruen vnnnd fines gnanten haues bofitter fulke ene mark penninge iarliker renthe wedder qwid, fryg vnnnd lofz vnde desse breff machteloos syn. Defz to orkundinghe vnnnd mer tuchnisse hebbe ik obgnante Tide brunow myn Inghefegel vor my vnnnd myne eruen anghenghanghen vnnnd vorsegelt. Na der bord cristi vnzes heren verteynhundert Jar, dar na im Souen vnnnd Souentigheften Jare, Amm Sondaghe der hylghen dryer konnighe Auende.

Nach dem Orig. im Salz. Archiv XXXII, 41.

CCCCXLVIII. Schreiben des Bischofes Berthold von Verden an den Markgrafen Johann wegen des über Salzwedel verhängten Interdictes, vom 1. März 1477.

Vnfern früntligen willigen deenft und wes wy mehr leues und gudes vermögen tovrn. Irluchtige hochgeborne Forste und here, befunderen günstige leue here und fründ. Iuwer Gnaden scrifte itzunder vor de Erfamen iuwe Underdanen von Soltwedel des interdicts haluen an uns gefant, hebben wy nach notturst wol ingenomen und verstanden. Voigen Juwer Leue dar up früntligen weten, dat wy nach Inholt des gemeynen hilgen ghestlichen rechtes, ock unfes hern van Meintze und unfer Statutorum prouincialium und synodalium, van Ehre und Gelympes, ock unfer Löfte und ede wegen, so an uns sodan iamerlich vencknisse und unverschulde doet dar noch folgende twyer armen schölere und clerike myt clage und requilition gelanget is, sodanes interdicts to Soltwedel to leggende nicht hebben mögen ane welen, Dat wy anders ungerne darfülues eder iegen anders in Juwer Leue lande und Förstendom leggen scholden, wor wy des myt eren unde billigkeit möghen. Synt nu de genante van Soltwedel und ehre börger sodaner clegeliken unbilliken Sake, so se Juwer Leue berichtet hebben, rades, dades und wylschop unschuldig, is et billick wy se sodaner Vnschuld und Juwer Verbiddinge geneten laten, Went wy de Juwen Juwer Gnaden verbiddinge immer gerne wolden geneten laten, dar se ock in unse Gerichte gebroken hedden, so wor wy mit eren und beschede mogten vil mehr dat se unschuldig weren, und wolden gerne Juwe Gnade und wy sodane Vnschuld an öhn befunden: und upp men der dinge to rechtligen uthdrage komen moghe, willen wy Juwer Leue to eren unde willen sodan interdict up stellen und relaxeren wente Annunciationis Marie nogestkomende, den dach all uth, und bynnen der tyd sodane Entschuldunge van öhn und öhren beclageden börgeren wo recht und billick is nemen, Vnd wol dann se sodane Vnschuld vor uns eder unsem Officiali to Lüneborg in sodaner ungünstigen Sake billick in unferm gerichte war maken und to bringen scholden, dar wy unsen ghestliken richterstol hebben, So willen wy auer Juwer Leue to Eren und willen und ock den genanten van Soltwedel to gemake bynnen deser tydt, wannen Juwer Gnade eder se des begerende syn, öhn up de nhegedede wente to Lüchou de unse under ogen schicken, de denn darfülues de sake nach rechte handeln und verhören mögen, dar den de vilgenante luwe Gnade luwe

Rede und beloueden mede by schicken mögen to befeende, dat de Dinge nach rechte und bylligheyt geendet und vorhandelt werden, und wolden ungerne anders denn in aller billicheyt tegen Juw und de Juwe vermerket werden, Nicht twyflende, Juwe Leue uns ock wedder umme by rechte und gelyke ungehindert laten und beholden willen. Dat wy den mergemeldeten Juwen Gnaden, de wy Gode lange mechtig und gefunt beuelen, so wor wy mögen gerne afverdenen. Vnd wes desses Juwer Leue und den genanten von Soltwedel geleuet, mögen iy uns tytliken vor dem termyne weten laten, wy de vnser tytliken torstede voygen mögen. Gegeuen to Rodenborch, under unsem Secrete am Sonnauende vor Reminiscere Anno domini etc. LXXVII.

Bartold, von Gods Gnaden
Bischof to Veerden.

Inscriptio.

Dem Irluchtigen hochgebornen Fürsten und Heren, Heren Johann, Marckgreuen tho Brandenburg, to Stettyn, Pommern etc. Hertogen, Borchgrauen to Nürenberge und Fürsten to Rügen, unfern besunren günstigen leuen Heren und guten fründe.

Gercken's Fragm. V, 70.

CCCCXLIX. Berthold, Bischof von Verden, sichert das Vermögen einiger Altäre in Soltwedel vor jeder Beeinträchtigung, am 7. November 1477.

Bertoldus, Dei et apostolice sedis gracia Episcopus Verdenfis, Vniuersis — — — salutem. Noueritis quod pro parte spectabilium et prouidorum virorum Proconsulum et Consulium veteris opidi Soltwedel — Necnon Magistrorum et fraternitatis gulde pannificidarum eodem opido et societatis — futurum ibidem nobis exstat expositum, qualiter in parochiali ecclesia beate marie virginis veteris opidi Soltwedel — nonnulle commende certis fructibus, redditibus ac prouentibus dotate, quarum ipsi iure patronatus et ex ordinacione fundatorum earundem commendatores existunt, iam aliquamdiu extant fundate et constructe, videlicet Commenda altaris sancti Stephani, quam pronunc possidet Dns. Henricus Sander, et Commenda altaris sancti Iohannis baptiste, quam iam possidet Dns. Ioachim Bok, et Commenda altaris sancti Petri prope ambonem, quam possidet Dns. Borchardus Plate, et Commenda altaris sancti Martini, quam iam possidet Dns. Iohannes Rutze, Et Commenda altaris sancte Marie Magdalene, quam possidet Iohannes Rademyn, Et Commenda altaris sancte Gertrudis, quam possidet Dns. Theodoricus Swertfeger, Et Commenda pannificidarum altaris sancti Iohannis Baptiste, quam possidet Dns. Iohannes Hyntze, Et Commenda futurum altaris fetorum. Crispini et Crispiniani, quam possidet Dns. Iacobus Rambow, Nec non Commenda altaris Corporis Christi, quam pronunc possidet Dns. Iohannes Schele, Et Commenda pannificidarum altaris sancti Michaelis, quam possidet iam Dns. Gerhardus Ritzmann. — Ne res semel Deo dicata amplius ad prophanos et humanos vsus conuertatur ac commendite pro tempore dictis commendis in diuinis laudabiliter deseruientes suis fructibus priuentur, — — nobis tam pro parte dictorum proconsulum, Consulium, necnon Magistrorum gulde pannificidarum et Communitatis sine societatis futurum predictorum, quam eciam Commendarum supradictas Com-